

Liberaler Impulse

Aktuelle Fragen aus Wirtschafts-, Sozial-, Europa- und Sicherheitspolitik

Wien, Juni 2009 Nr. 03/09

Das Internationale Institut für Liberaler Politik Wien
veranstaltet in Kooperation mit
Wiener Zeitung, Die Furche und Rotary Club Mürzzuschlag-Semmering
und mit Unterstützung des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung
am 18. Juli 2009 im Grandhotel Panhans, Semmering
ein interdisziplinäres Symposium über

Die Freiheit des Willens

Dabei geht es um die Frage, ob wir Willensfreiheit haben oder ob – wie manche Hirnforscher in letzter Zeit behaupten – eine absolute Determiniertheit vorgegeben ist. Unseres Wissens handelt es sich bei diesem Symposium um den ersten interdisziplinären Versuch in Österreich zu diesem Thema.

Programm:

- 11.00 Uhr (pünktlich) Eröffnung durch den Präsidenten des IILP, Hon.-Prof. DDr. Erich REITER
Grüßworte des Vertreters des Bundesministers für Wissenschaft und Forschung
- 11.10 Uhr Univ.-Prof. Dr. Ulrike LEOPOLD-WILDBURGER, Universität Graz:
„Erkenntnisse aus der Entscheidungs- und Spieltheorie“
- 11.45 Uhr Diskussion
- 12.00 Uhr Andreas KIRSCHHOFER-BOZENHARDT, IMAS-International Linz:
„Der freie Wille: Möglichkeiten und Grenzen der Manipulation“
- 12.30 Uhr Diskussion
- 12.45 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr em. Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Rudolf BURGER, ehem. Rektor der Universität für
angewandte Kunst Wien:
„Die Willensfreiheit als philosophisches Problem“
- 14.45 Uhr Kurze Pause
- 15.00 Uhr em. Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Lüder DEECKE, ehem. Vorstand der Neurologie an
der medizinischen Universität Wien:
„Willensfreiheit aus der Sicht der Hirnforschung“
- 15.45 Uhr Abt Gregor HENCKEL DONNERSMARCK, Abt des Stiftes Heiligenkreuz
„Theologische Erwägungen zur Willensfreiheit“
- 16.30 Uhr Kaffeepause
- 17.30 Uhr Paneldiskussion mit BURGER, DEECKE und HENCKEL DONNERSMARCK mit anschließender Publikumsdiskussion
Moderation: Dr. Walter HÄMMERLE, Wiener Zeitung

Die Teilnahme an diesem Symposium ist gegen verbindliche vorherige
Anmeldung möglich. Teilnahmegebühr (inkl. Mittagessen und Kaffeepausen) € 55,-.
Wir können Ihnen auch eine Nächtigungsmöglichkeit am Semmering vermitteln.

WIENER ZEITUNG

BMWF^a
Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung



Internationales Institut
Liberaler Politik Wien



Rotary Club Mürzzuschlag-Semmering

DIE FURCHE
ENTSCHEIDUNG SEIT ÜBER 60 JAHREN

Sponsoring.Post

GZ 06Z037014

Aus einer Rezension des Buches „Wille und Gehirn“ von Helmut Kornhuber und Lüder Deecke, Edition Sirius, 2007:

Das ist die Tragik unserer Epoche: Wir sind stolz darauf, als abschließendes Ergebnis der Aufklärung Aberglauben und „Gotteswahn“ abgelegt und aufgrund der Erfahrungen des 20. Jahrhunderts auch Abschied genommen zu haben von utopischen politischen Heilslehren; wir glauben (nun mehr) an das mit naturwissenschaftlichen Methoden Beweisbare. Und doch wird die wissenschaftliche Forschung heute um nichts weniger von ideologischen Wunschvorstellungen missbraucht als in früheren Zeiten.

Der beste Beweis für diesen Befund liegt nun in Form eines Taschenbuches vor, das den Titel *Wille und Gehirn* trägt. *Der Literarische Zaunkönig* greift dieses Thema erneut auf, weil

unsere Einstellung zur Frage des „freien Willens“ ganz wesentliche Auswirkungen auf unser Menschenbild und damit auf die gesellschaftspolitischen Gestaltungsmaßnahmen hat.

Wille ist vernünftige Selbstführung des Menschen, ist Denken und Verhalten aus der Persönlichkeit (...) und aus verantwortlicher Verbindung mit anderen Menschen, wobei der Willensfreiheit Grenzen gesetzt sind: Wirkliche Freiheit ist relativ, bedingt, spezifisch und natürlich erworben. Diese Freiheit ist keine Illusion, denn Wahrnehmung durch andere und Eigenerleben stimmen überein

Rudolf BURGER

geb. 8.12.1938 in Wien; Studium der Technischen Physik an der TU Wien (Promotion 1965), Assistent am Institut für angewandte Physik und am Ludwig Boltzmann-Institut für Festkörperphysik bis 1968; Battelle-Institut in Frankfurt/M. und Planungsstab des Bundesministeriums für Forschung und Technologie in Bonn; ab 1973 Leiter der Abteilung für sozial- und geisteswissenschaftliche Forschung in Wien; 1979 Habilitation, seit 1990 Professor für Philosophie an der Universität für angewandte Kunst in Wien, von 1995 bis 1999 deren Rektor.
Staatspreis für Kulturpublizistik 2000.

Hauptarbeitsgebiete: Ästhetik, politische Philosophie
Zahlreiche Aufsätze in „Leviathan“ und „Mercur“

Buchveröffentlichungen:
Vermessungen. Essays zur Destruktion der Geschichte, Wien (Sonderzahl) 1989

Abstriche. Vom Guten. Und Schönen. Im Grünen., Wien (Sonderzahl) 1991
Überfälle. Interventionen und Traktate, Wien (Sonderzahl) 1993
In der Zwischenzeit. Adnoten zu Politik und Philosophie, Wien / New York (Springer), 1995
Ptolemäische Vermutungen. Aufzeichnungen über die Bahn der Sitten, Lüneburg (zuKlappen!) 2001
Kleine Geschichte der Vergangenheit. Eine pyrrhonische Skizze der historischen Vernunft, Graz (Styria) 2004
Re-Theologisierung der Politik?, Lüneburg (zuKlappen!) 2005

Im Namen der Geschichte. Vom Mißbrauch der historischen Vernunft, Lüneburg (zuKlappen!) 2007
Jenseits der Linie. Ausgewählte philosophische Erzählungen, Wien (Sonderzahl) 2008

Lüder DEECKE

geboren 1938 an der Nordseeküste in Lohe, Holstein, Gymnasialzeit in Celle bei Hannover.

Studium der Physik, danach Präsenzdienst in der Bundeswehr (Leutnant der Reserve) und anschließend Studium der Medizin an den Universitäten Freiburg (Breisgau), Hamburg und Wien. (Dissertation: Entdeckung des Bereitschaftspotentials [readiness potential] zusammen mit seinem Mentor Prof. H.H. Kornhuber).

Amerikanisches ECFMG-Examen (Educational Council for Foreign Medical Graduates) in Frankfurt. Medizinische Tätigkeit an der Neurophysiologie Freiburg, der Neurologischen Universitätsklinik Ulm und am Oto-Neurophysiology Laboratory der Universität Toronto. 1974 Habilitation für Neurologie and Neurophysiologie und 1978 Außerplanmäßiger Professor für Neurologie an der Universitätsklinik Ulm. 1985 ordentlicher Universitätsprofessor (Ordinarius) Universität Wien (Alma mater Rudophina), Lehrkanzel für Klinische Neurolo-

gie und Vorstand der Neurologischen Universitätsklinik Wien. 2000 Vorstand der Abteilung für Klinische Neurologie Universität Wien.

Distinguished Visiting Professor, Brain Behaviour Laboratory (Prof. H. Weinberg), Simon Fraser Universität Vancouver; Distinguished Visiting Professor, University of California, Irvine, Department of Neurologie (Prof. A. Starr).
Leiter des Ludwig Boltzmann Instituts für Funktionelle Hirntopographie.

Mitgliedschaft in 48 Nationalen und Internationalen Fachgesellschaften und im Herausgebergremium (Advisory Board) von 13 Internationalen Journalen.
575 Publikationen.

Wissenschaftspreis der Stadt Ulm; Dr. Herbert Reisner Preis; Citation Classic, Current Contents, Institute for Scientific Information (Kornhuber & Deecke, Pflügers Arch. 284: 1-17,

1965); Hoechst-Preis; Hans Berger Preis der Deutschen Gesellschaft für Klinische Neurophysiologie; Dr. honoris causa Simon Fraser University Burnaby, B.C., Greater Vancouver; Verdienstorden der Ehrwürdigen Bruderschaft vom Heiligen

Kreuz' (Medal of Merit from the Honourable Fraternity of the Holy Cross); Adjunct Professor Simon Fraser University Burnaby/Vancouver Canada.

Ulrich HENCKEL DONNERSMARCK

am 16. Jänner 1943 zu Breslau in Schlesien geboren, Matura am humanistischen Gymnasium in Klagenfurt, Wehrdienst im Österreichischen Bundesheer (Leutnant der Reserve), Studium an der Hochschule für Welthandel, Wien (Diplomkaufmann). 1970-1977 bei der Firma Schenker & Co (zuletzt Geschäftsführer „Schenker Spanien S.A.E.“, Barcelona).

1977 Eintritt in das Zisterzienserkloster Heiligenkreuz, Studium an der Philosophisch-Theologische Hochschule Heiligenkreuz (Mag.theol.), 1982 Priesterweihe zu Heiligenkreuz. 1986-1991 Prior im Zisterzienserkloster Rein bei Graz; 1992-1993 Assistent des Generalabtes der Zisterzienser in Rom; 1994-1999 Nationaldirektor von Missio Austria, Päpstliche Missionswerke in Österreich.

1999 Wahl zum 67. Abt des Stiftes Heiligenkreuz und von 2003-2007 Präses der Österreichischen Zisterzienserkongregation.

Zusätzliche Funktionen:

Aumônier-Vicaire des Ordens vom Goldenen Vlies. Ehren-Conventualkaplan im Souveränen Malteser-Ritter-Orden und Spiritual im Großpriorat von Österreich. Großkanzler der Päpstlichen Philosophisch-Theologischen Hochschule, Benedikt XVI., Heiligenkreuz. Kuratoriumsmitglied der Ökumenischen Stiftung Pro Oriente, des Afro-Asiatischen Institutes und der Internationalen Alexander-Lernet-Holenia-Gesellschaft.

Andreas KIRSCHHOFER-BOZENHARDT, ständiger Konsulent des IILP

geb. 1926 in der Steiermark; Kindheitsjahre in Berlin und Potsdam; Matura in St. Paul (Kärnten). Dann Kriegsdienst. Nach der Rückkehr aus der Gefangenschaft zunächst Journalist in Linz. Von 1957-1964 Stellvertr. Chefredakteur der Oö-Nachrichten. 1964: Wechsel in die empirische Sozialforschung am Institut für Demoskopie Allensbach/BRD.

Dort intensive Beschäftigung mit Kommunikations- und Mediawirkungsforschung. In weiterer Folge Mitglied des Führungskreises um Prof. Elisabeth Noelle-Neumann. In dieser Zeit auch Informationsberater der Deutschen Atlantischen Gesellschaft bei der NATO-Konferenz 1970 in Den Haag. Außerdem beteiligt am Erstkontakt des Westens mit der sowjetischen Empirie. (Auf Einladung der Akademie der Wissenschaften der UdSSR).

1972: Aufbau des IMAS-Instituts in Linz. 1982 Gründungsmitglied des Österreichischen Marktforschungsrats.

Nach der Liberalisierung in Osteuropa Gründung von Tochterinstituten in München, Budapest, Budweis und Wrocław. (IMAS-International zählt mittlerweile zu den besonders renommierten Institutsgruppen in Zentraleuropa mit einem starken Akzent auf der gesellschaftspolitischen Forschung). Andreas Kirschhofer ist Autor des Buchs „Den Sowjets ins Gesicht geschaut“ (1957), sowie (gemeinsam mit einem Professorenkreis der Univ. Linz) Co-Autor des Fachbuchs „Die Befragung“ (Universit.-Taschenbuchvlg; 1974). Zahlreiche andere Fachveröffentlichungen (FAZ, Die Welt, Die Presse etc.) und Vorträge. U.a. Forum Alpbach (1998): „Kommunikation im Bereich der österreichischen Sicherheitspolitik“.



ANMELDEKARTE

Ich (Wir) melde(n) mich (uns) hiermit verbindlich zur Teilnahme am Symposium

„Die Freiheit des Willens“

am 18.7.2009 im Grandhotel Panhans an.

Der Tagungsbeitrag von € 55,- pro Person inkludiert die Teilnahme am Mittagessen und an den Kaffeepausen. Der Zahlschein wird zugesandt.



Internationales Institut
Liberales Politik Wien



Rotary Club Müzzzuschlag-Semmering

WIENER ZEITUNG

BM.W.F^a

Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung

DIE FURCHE
ENTSCHEIDUNG SEIT ÜBER 60 JAHREN



Ulrike LEOPOLD-WILDBURGER, Vizepräsidentin des IILP

Studien: Mathematik, Philosophie und Logik an den Universitäten Graz und Oslo.

Habilitation für Operations Research and Wirtschaftsmathematik. (Gutachter: Reinhard Selten; Bonn, Nobel Preisträger für Ökonomie 1994),

Seit 1989 Universitäts-Professor Institut für Mathematik, Statistik und Operations Research, 1990 - 92 Universität Zürich, CH (Lehrstuhlvertretung).

2001 - 2003 Studiendekan, Fakultät für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, Universität Graz

2003 - 2008 Universitätsrat Technische Universität Graz

Gastprofessuren: University of Minnesota at Minneapolis/USA; Wirtschaftsuniversität Wien; Institut Commercial de Nancy, Grande École, Nancy/France; Hochschule St. Gallen/University of St. Gallen/Schweiz; Concordia College, Moorhead, MN/USA; University of Kopenhagen/Denmark; University of Kalmar/Sweden; European University Institute/Florenz, Italy.

ca. 100 Publikationen (in internationalen Zeitschriften), davon 17 Monographien.

Frau des Jahres 2005 der US Amerikan. Bibliographischen Gesellschaft.

Mehrfache ERASMUS/SOKRATES Koordinatorin.

Josef Krainer Preis des Landes Steiermark für wissenschaftliche Leistungen.

Mai 2009: Innerhalb der 5 % besten Betriebswirte des deutschsprachigen Raumes lt. Dt. Handelsblatt Ranking.

Mitglied des obersten Rates am European University Institute, Florenz,

Haupterausgeber/Editor in Chief der Zeitschrift: Central European Journal of Operations Research.

Verein für Socialpolitik, Sozialwissenschaftlicher Ausschuss, Präsident (2003-2005)

Mitglied des Wissenschaftsrates an der Europ Universität/ European University Institute, Florenz.

Das IILP versteht sich als bürgerlicher und pro europäischer Think-Tank für Österreich.
Im Rahmen seines wissenschaftlichen und gesellschaftspolitischen Programms
lädt es zu zahlreichen Veranstaltungen.
Neben anderen Publikationen gibt es die „Sozialwissenschaftliche Schriftenreihe“ heraus

Impressum:

Eigentümer und Verleger: Internationales Institut für Liberale Politik Wien
Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Sektionschef Hon.-Prof. DDr. Erich Reiter
Alle: Custozzagasse 8/2, 1030 Wien
Gesamtherstellung: Offsetdruck Ing. Kurz GmbH, A-8682 Mürzzuschlag/Hönigsberg

Die Anmeldung kann mittels Anmeldeformular (unten) oder per Fax (+43 1 5120405) oder via e-mail (office@iilp.at) erfolgen.

Bitte nehmen Sie sicherheitshalber den Zahlscheinabschnitt mit.



Absender

(Bitte leserlich schreiben)

Name _____

Adresse _____

Telefon _____

e-mail: _____

Bei Fax: Bitte diese Seite faxen!



An
Internationales Institut für Liberale
Politik Wien

Custozzagasse 8/2
1030 Wien